



Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John



Dankbar für die Mitarbeiter

Liebe Freunde,
ein Missionsspital lebt nicht von frommer Theorie, sondern dem praktizierten Glauben seiner Mitarbeiter. Wir sind unendlich dankbar, dass im laufenden Jahr über 20 neue Langzeitmitarbeiter in Curahuasi eintreffen. Es ist die Hingabe dieser Freunde, die Ihre Spenden in Übersee in tätige Nächstenliebe

verwandelt. Vielleicht bricht in naher Zukunft eine Weltwirtschaftskrise über uns herein, aber wir blicken trotzdem zuversichtlich nach vorne. Wenn die Angst Kreise zieht, leuchtet der Glaube heller und die Treue Gottes wird umso überzeugender.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Alexandra Kopp heilt ohne Skalpell, aber mit Liebe und Disziplin

Der kleine Daniel ist 18 Monate alt und wiegt nur 7,5 kg. Seit mehreren Monaten leidet er an Durchfällen. Er ist so schwach, dass er sich nicht auf den Beinen halten kann. Seine Mutter versucht ihr Kind mit Vitamintabletten aufzupäppeln, doch ohne Erfolg. Nach der Aufnahme ins Spital fällt bald auf, dass der Junge vor den Augen der Mutter das Essen durchs Zimmer wirft und auf dem Boden verschmiert. Er will nur fettige Pommes Frites zu sich nehmen, die prompt zu fettigen Durchfällen führen. Seine Mutter ist offensichtlich mit dieser Situation überfordert. - Jetzt schlägt die Stunde unserer vielseitig begabten radiologisch-technischen Assistentin Alexandra Kopp. Sie sitzt im Kinderzimmer und füttert Daniel. Sie bringt ihm geduldig bei, wie er

mit einem Löffel essen kann und setzt klare Grenzen. Nahrungsmittel werden ab sofort nicht mehr auf den Boden geworfen! Die beiden haben Spaß, die Mutter staunt und Daniel isst. Zunächst nur Reis, Apfelmus und geriebene Karotten. Unter dieser Diät normalisiert sich sein Stuhlgang. Schon nach einer Woche läuft er an der Hand seiner Mutter, die sich eine Menge von Alex abgeguckt hat. Einige Tage später verlassen Mutter und Kind froh das Krankenhaus.



▲ Alexandra Kopp mit Daniel im Patientenzimmer

Ein Jahr Zahnklinik - keine Chance für Karies und Bakterien

Am 28. Juni feierte das Team das einjährige Jubiläum der Zahnklinik. Obwohl in den ersten Monaten ihres Betriebs nur wenige Zahnärzte zur Verfügung standen, konnten bisher über 3.000 Patienten behandelt werden. Für den größten Hunger der Teilnehmer gab es süße Waffeln. Schwester Hipolita, die seit der ersten Stunde der Zahnklinik mitarbeitet, schnitt die Geburtstagstorte an. Dra. Erin Connally



▲ Ein Quiz von Dra. Erin Connally

fühlte den Kollegen der anderen Abteilungen mit einem Quiz ein wenig auf den Zahn. Der erste Preis war - wie kann es anders sein - eine kostenlose Zahnreinigung.



▲ Fröhliche Mitarbeiter und eine süße Torte

Präsent auf dem Kirchentag

Auf dem 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden haben am „Abend der Begegnung“ die Familie Löscher, Michael Mörl und Friederike Simmchen für Diospi Suyana geworben. Als einer der ersten Gäste tauchte Pastor i. R. Hans Stapperfenne aus Brandenburg am Stand auf. Er ist seit vielen Jahren ein enger Freund unserer Arbeit.



▲ Mit viel Liebe zum Detail

Das aktuelle Interview mit Dr. David Brady

Da die Missionsärzte John in diesem Jahr viel in Deutschland unterwegs sind, leitet Dr. David Brady das Krankenhaus. Diospi Suyana (DS) führte mit dem Urologen ein Gespräch:

DS: Viele meinen, Sie seien ein großer Glücksfall für Diospi Suyana. Sehen Sie das genauso?

Brady: Ich habe mich noch nie so am richtigen Ort gefühlt wie in Curahuasi.

DS: Was hat Sie bewogen bei Diospi Suyana einzusteigen?

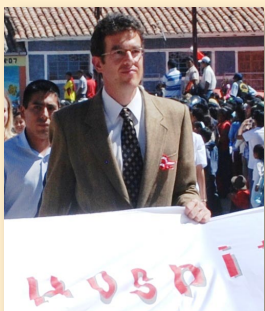
Brady: Meine Frau Doro und ich wollten immer als Missionsärzte arbeiten. Im Herbst 2003 trafen wir in Ecuador während einer Studienreise die Johns. Als wir von ihren Plänen eines neuen Missionsspitals für

die Quechuas hörten, waren wir total begeistert. Seit vier Jahren sind wir nun dabei.

DS: Spielt Ihr Glaube bei der Arbeit eine Rolle? **Brady:** Absolut. Vor jeder Operation bete ich z. B. mit meinen Patienten. Der Glaube an Christus ist das Zentrum meines Lebens.

DS: Ihre Frau ist Kinderärztin und Mutter von drei Kindern. Das hört sich nach Stress an. Ist Ihre Frau damit einverstanden, dass Sie jetzt die Leitung des Spitals innehaben?

Brady: Sie unterstützt mich rund um die Uhr.



▲ Dr. Brady hält das Banner des Spitals beim letzten Stadtfest.



▲ Die Dres. Brady

Aktiv auf zwei Baustellen

Unter der sachkundigen Leitung von Udo Klemenz ist der Rohbau des Kinderhauses mittlerweile abgeschlossen. Parallel zum Innenausbau erfolgt in diesen Monaten die Erweiterung der Ambulanz um vier Arzträume. Dem Bauingenieur scheint der Tanz auf zwei Hochzeiten hervorragend zu gelingen.



▲ Udo Klemenz vor dem Kinderhaus

Juhu, acht neue Langzeitmitarbeiter sind da - motiviert bis in die Haarspitzen

Seit Juli befinden sich der Kinderarzt Dr. Frank Nöh und seine Frau Anja, eine Pharmazeutin, in Peru. Sie wollen für mindestens zwei Jahre am

Spital mitarbeiten. - Die Verwaltungsangestellte Marion Hofmann und die Zahnmedizinische Fachangestellte Inessa Tews planen einen zwei- bzw. dreijährigen Einsatz.



▲ Dr. Frank und Anja Nöh mit Hanna und Lisa

Der Leipziger Dominik Hüttner hat die Sprachschulzeit bereits hinter sich. Er ist im IT-Bereich tätig.



▲ Dominik Hüttner

Gleich zwei Mitarbeiterinnen kommen aus der Stadt Neuwied. Die Lehrerin Lilli Warkentin und Krankenschwester Erika Wall.

Lilli Warkentin (li) und Erika Wall (re) ▶



Lena Ehlebracht wird als Hebamme in der Geburtshilfe tätig werden. - Am 13. Juni verabschiedete das Team Katrin Krägler und Dorothea Frölich. Katrin hat vier Jahre lang als stellvertretende Finanzdirektorin Verantwortung getragen. Krankenschwester Dorothea



▲ Lena Ehlebracht

spielte in der Dentalklinik eine Schlüsselrolle. Ein herzlicher Dank geht an beide!

Katrin Krägler (li) und Dorothea Frölich (re) ◀



◀ Marion Hofmann



Inessa Tews ▶



Hospital
Diospi Suyana



Betende Quechua-Frauen in der Krankenhauskirche am Morgen

Diospi Suyana e.V.
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00

Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e.V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 36/August 2011



Jenseits der Welt der Aktienkurse

Als Pastor Santos im Morgengottesdienst ein Gebet spricht, knien neben mir zwei Quechua-Frauen nieder. Sie tun dies mit Hingabe und Inbrunst. Ihre ganze Körperhaltung macht deutlich, wie wichtig ihnen das Gespräch mit Gott ist. Ich kenne die beiden Indianerinnen nicht. Sicherlich haben sie, wie die meisten anderen Patienten, eine weite Anreise hinter sich. Und bestimmt sind sie ärmer als die ärmsten Staatsbürger in Europa oder den USA. Aber wenn ich mir ihre Gesichter anschau, wird mir klar, dass ich reiche Frauen vor mir habe. - Wer sich vor der Heiligkeit Gottes beugt und seine Hände zum Allerhöchsten erhebt, hat vielleicht ein leeres Bankkonto, doch kein leeres Herz. /KDJ

Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus